



Interlandspreis: 1.20 M. ... Druck und Verlag: Rudolf Wolff in Berlin.

Vertrauen ... des Reiches ...

Berliner Tageblatt

Mittwoch, 21. Mai 1919 Nr. 230 - Ausgabe A Nr. 126 Ausgabe für Berlin u. Umgebung Nr. 230

Die deutsche Antwort noch nicht fertiggestellt.

Koch kein Ergehen um Terminverlängerung.

Alle Mitteilungen, die deutschseits über den weiteren Verlauf der Verfallter Verhandlungen gemacht worden sind, beruhen auf bloßen Kombinationen.

Aus Paris wird gemeldet: Am Mittwoch läuft der Termin ab, der den deutschen Delegation benötigt wurde, um der Konferenz ihre schriftlichen Einwendungen zutun lassen.

Von den Stimmen der heutigen Abendpresse verdient ein Artikel von Marcel Sembat in der 'Aure' besondere Erwähnung.

Die regierungstreuen Pariser Blätter scheinen heute auf ein mal 'corda' hin die ersten Folgen hervorzuheben zu wollen.

Wie der 'Matin' mitteilt, ist die Besetzung der Blöcher der Berliner Abgeordnetenkammer und der kaiserlichen Delegation durch den Zentralspart wird von Sonntag

ab dem Publikum wieder geöffnet, der deutschen Delegation jedoch versperrt sein.

Der 'Matin' berichtet ferner, daß in den Sitzungen der Kammergruppen der Rechte die Friedensfrage, namentlich bezüglich der Ratifizierung, besprochen wurde.

Außen Harrison schreibt in den 'Daily News' vom 15. d. M. über die künstliche Schaffung eines polnischen Staates.

Das Kriegsmat teilt mit, daß es dem General Feringh in Anbetracht der ungenügenden Haltung Deutschlands die Frage der Friedensbedingungen und der sich daraus ergebenden militärischen Lage augenblicklich nicht möglich ist, Frankreich zu verlassen.

Lösung der Fiume-Frage?

Es scheint nunmehr festzustehen, daß Fiume für eine Anzahl von Nationen internationalisiert und für alle Nationen gleich zugänglich gemacht wird.

Die offizielle Presse scheint die öffentliche Meinung auf den eventuellen Vergleich auf Fiume vorbereiten zu wollen.

Die 'Chicago Tribune' meldet ebenfalls, die Fiume-Frage sei durch die Internationalisierung der Stadt auf eine gewisse Anzahl von Nationen durch die Garantie, daß alle Staaten betreffs des Hafens von Fiume gleichberechtigt sind, gelöst worden.

Rücktritt Solanbras von der italienischen Friedensdelegation.

Wie der Volla-Agentur gemeldet wird, haben Calandra und Calabro Reggi ihre Vertreter als italienische Friedensdelegierte niedergelegt.

Der in Paris weilende Direktor der 'Tribuna' meldet auf Grund der von der Konferenz angenommenen Gutausgangstheorie die bevorstehende Konfiszierung aller österreichischen und deutschen Vermögensgegenstände in Italien.

Der zukünftige Souverän Deutschlands.

Man schreibt uns: Jene, die überall ist höher in der Erklärung der Friedensbedingungen die politische Bedeutung der in der Gestalt einer Wirtschaftsverwaltungskommission auftretenden Wiedergutmachungskommission in Paris zu kurz gekommen.

Die Kommission, welche bestehen soll aus je einem Vertreter von Nordamerika, Frankreich, Italien und Belgien, sowie wie einen Vertreter einander von Japan oder Sibirien, wird der eigentliche zukünftige Souverän Deutschlands sein, der bis auf weiteres mit der absoluten Finanzhoheit über das Reich ausgestattet ist.

Die Wiedergutmachungskommission schaltet mit diesen Rechten nicht nur das Budgetrecht des Reiches, d. h. die vornehmste Aufgabe der Parlamente des Reiches und der Bundesstaaten aus, sondern sie kann darüber hinaus über die gesamte Gesetzgebung - insbesondere über die Sozialgesetzgebung - nach ihrer Willkür verfügen.

Die Wiedergutmachungskommission schaltet mit diesen Rechten nicht nur das Budgetrecht des Reiches, d. h. die vornehmste Aufgabe der Parlamente des Reiches und der Bundesstaaten aus, sondern sie kann darüber hinaus über die gesamte Gesetzgebung - insbesondere über die Sozialgesetzgebung - nach ihrer Willkür verfügen.

Wie die Kommission hier in Paris, kein Einfluß, keine Einsicht soll durch nähere Berührung mit den deutschen Verhältnissen die Schärfe des Urteils der Kommission beeinträchtigen.